

Satzung oder Ordnung

Das ist die bestehende Fassung der Satzung oder Ordnung.

1 *Präambel*

2 Vieles wird in unserer Gesellschaft neu gedacht: wie wir uns fortbewegen, wie
3 wir arbeiten, wie wir konsumieren. Aber wir müssen auch Mitbestimmung neu
4 denken. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist Demokratie zum Mitmachen: ein runderneueres
5 System von Mitbestimmung und Transparenz in der Politik.

6 Viele Menschen haben ihr Vertrauen in die Parteien verloren: Politische
7 Entscheidungen sind schwer nachvollziehbar. Politiker*innen sichern vor allem
8 ihre eigene Macht. Vorsitzende fühlen sich nicht ihrer Basis verpflichtet.
9 Parteien räumen Lobbyist*innen von Konzernen, Banken und Vermögenden zu viel
10 Einfluss ein. Die reichsten zehn Prozent des Landes verfügen über 60 Prozent
11 des Vermögens. Ein Drittel der Bevölkerung hat gar kein Vermögen oder ist
12 sogar verschuldet. Reiche werden reicher, Arme ärmer und die Mitte ist
13 verunsichert.

14 Den meisten Menschen scheint die Fantasie abhandengekommen zu sein, dass es auch
15 anders geht. Doch das tut es! Unsere neue, echt demokratische Struktur
16 garantiert, dass alle bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG mitbestimmen und entscheiden
17 können, was in den Parlamenten bindend umgesetzt werden soll.

18 Als Partei setzen wir uns für einen demokratischen Neuanfang, Mitbestimmung und
19 Transparenz in der Politik ein, damit wir alle gemeinsam eine gerechte,
20 vielfältige und zukunftsgerichtete Gesellschaft gestalten können.

21 Wir treten ein für die Durchsetzung der Allgemeinen Erklärung der
22 Menschenrechte in allen Bereichen unserer Gesellschaft, den Schutz von
23 Minderheiten, den Schutz von Natur und Umwelt, die Förderung von Bildung,
24 Wissenschaft und Kultur, die soziale Verantwortung sowie die Bewahrung von
25 Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Freiheit. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG bekennt sich
26 entschieden zur Gewaltenteilung, zu einer unabhängigen Justiz und zur
27 Pressefreiheit.

28 Wir verpflichten uns der Förderung von Gleichberechtigung sowohl in der
29 Gesellschaft als auch innerhalb von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG. Dazu treten wir
30 jeder Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus,
31 Behindertenfeindlichkeit und Ausgrenzung aufgrund der Geschlechtsidentität oder
32 sexuellen Orientierung entgegen.

33 Damit die Europäische Union eine starke Akteurin für Frieden und Gerechtigkeit
34 in Europa und der Welt sein kann, setzen wir uns für eine Demokratisierung
35 ihrer Institutionen ein. Maßgebend ist für uns das Prinzip der Subsidiarität:
36 Gestaltungsmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebenen müssen gesichert
37 und ausgebaut werden – eingebettet in einen starken und verbindlichen
38 europäischen Rahmen.

39 DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist eine offene Organisation für alle Menschen, die sich
40 ihren Werten und Zielen verpflichtet fühlen. Sie sind eingeladen, sich an der
41 Entwicklung des Programms zu beteiligen. Innerparteiliche Demokratie und
42 Mitbestimmung sind fest in der Struktur von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG verankert.
43 Die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen wird gewährleistet, indem
44 alle Mitglieder dem Ethik-Kodex folgen.

45 ***Unsere Grundwerte***

46 **Bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG eint uns das Streben nach . . .**

47 **. . . Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz:**

48 Vom häufig vorherrschenden Eindruck „der Staat, das sind die da oben“
49 wollen wir zu einem Verständnis von „der Staat, das sind wir alle zusammen“
50 kommen. Dazu öffnen wir das politische System und begeistern möglichst viele
51 und unterschiedliche Menschen dafür mitzumachen. Prozesse und Entscheidungen
52 sollen für jedermann einsehbar und nachvollziehbar sein; den Einfluss von
53 Lobbyist*innen werden wir sichtbar machen und deutlich einschränken.

54 **. . . Gerechtigkeit in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen**
55 **Fragen:**

56 Ein freies und selbstbestimmtes Leben für ALLE erreichen wir nur in einer
57 solidarischen und gerechten Gemeinschaft. Ob arm oder reich: Jeder Mensch
58 verdient die gleiche Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein würdevolles,
59 gesundes Leben ohne existenzielle Ängste. Die soziale Ungleichheit muss ins
60 Zentrum der politischen Agenda. Und mit ihr die ökonomischen, ökologischen und
61 kulturellen Ungerechtigkeiten. Sie verursachen die allermeisten Probleme unserer
62 Zeit. Solange wir der Ungerechtigkeit nicht an die – ökonomische – Wurzel
63 gehen, diskutieren wir nur über die Linderung der Symptome und die Schwächsten
64 müssen als Sündenböcke dafür bezahlen.

65 **. . . Weltoffenheit und Vielfalt:**

66 Wir verstehen uns als Gegenentwurf zu erstarkendem Nationalismus und
67 Rechtspopulismus. Faschistischen und chauvinistischen Ideologien oder
68 Bestrebungen treten wir entschieden entgegen. Die Freiheit verschieden sein zu
69 können ist ein kostbares demokratisches Gut. Daher ist eine vielfältige
70 Gesellschaft für uns nicht nur selbstverständlicher Status quo, sondern
71 unabdingbar für eine gute Zukunft. Auch als Partei fördern wir Vielfalt aktiv,
72 durch Quoten und aktive Ansprache, um eine Repräsentanz aller
73 Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Anstatt Deutschland abzuschotten,
74 engagieren wir uns für eine starke, demokratische EU und eine weltweit
75 menschengerechte Migrations- und Entwicklungspolitik.

76 . . . **Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit:**

77 Schuldenkrise, Digitalisierung aller Lebensbereiche, Klimawandel und weltweite
78 Migrationsbewegungen: In den nächsten Jahren und Jahrzehnten kommen große
79 Umbrüche und Herausforderungen auf uns zu. Gerade deshalb brauchen wir wieder
80 Visionen in der Politik und müssen zukunftsgerichtet und konstruktiv an neuen
81 Ideen arbeiten; an nachhaltigen Lösungen, die unseren Planeten schützen und
82 auch unseren Kindern und nachfolgenden Generationen ein Leben in Freiheit und
83 Gerechtigkeit ermöglichen.

84 **Demokratie neu gestalten**

85 Wesentlicher Antrieb für uns ist die Überzeugung, dass Politik grundlegend
86 anders gemacht werden muss, um heutigen und zukünftigen Herausforderungen
87 wirksam zu begegnen und unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten.

88 Die Demokratie ist eine große Errungenschaft, die wir verteidigen, aber auch
89 stetig weiterentwickeln müssen. Das 21. Jahrhundert braucht einen
90 demokratischen Neuanfang.

91 Dazu gehört eine aktive Gesellschaft, in der Menschen sich einbringen, gehört
92 werden und Einfluss nehmen können. Wir arbeiten daran, die Kluft zwischen dem
93 geschlossenen politischen System und weiten Teilen der Gesellschaft zu
94 schließen.

95 Auf politischer Ebene wurde und wird die Demokratie durch Parteien und
96 Wirtschaftsakteur*innen stetig weiter ausgehöhlt. Insbesondere in zwei
97 Bereichen wollen wir sie deshalb wiederbeleben: Mitbestimmung und Transparenz.

98 **Mitbestimmung**

99 Politik ist zur Sache der wenigen geworden, die sich persönliche Vorteile von
100 ihr versprechen. Unser aktuelles System führt dazu, dass sich ein Großteil der
101 Menschen ohnmächtig fühlt, nicht wählt, geschweige denn aktiv mitwirkt.

102 Die Parteien werden ihrer gesetzlichen Aufgabe nicht ausreichend gerecht, die

103 aktive Teilnahme der Bürger*innen am politischen Leben zu fördern und für
104 eine ständige, lebendige Verbindung zwischen Gesellschaft und Staatsorganen zu
105 sorgen.

106 Politische Ideen und Entscheidungen sind nie alternativlos, wie gerne und oft
107 behauptet wird. Deshalb präsentieren wir als Partei nicht auf jede Frage eine
108 einseitige Antwort und für jedes gesellschaftliche Problem eine vorgefertigte
109 Lösung, sondern bemühen uns darum, die richtigen Fragen zu stellen, und laden
110 alle Interessierten dazu ein, gemeinsam mit uns Antworten und Lösungen zu
111 finden.

112 Unsere Vision ist eine echte Gesellschaft der Bürger*innen, in der es
113 vielfältige Möglichkeiten der politischen Teilhabe und Mitbestimmung gibt.

114 Wir stellen neue, zukunftsrelevante Fragen, um sie in einem offenen Prozess mit
115 Wissenschaftler*innen, Fachleuten, Organisationen und allen interessierten
116 Bürger*innen zu diskutieren und zeitgemäße Antworten zu finden.

117 Im Mittelpunkt steht dabei unser Initiativprinzip. Dieses ermöglicht es auch
118 Nichtmitgliedern (wir nennen sie Bewegter*innen), Ideen einzubringen und ihre
119 politischen Forderungen zur Diskussion und Abstimmung zu stellen. Einzige
120 Bedingung: Die Forderung muss sich im Rahmen unserer vier Grundwerte bewegen.

121 Wird die jeweilige Forderung von einer Mindestanzahl an Bewegter*innen und
122 Parteimitgliedern unterstützt, wird darüber unter allen demokratisch
123 abgestimmt. Sollte der jeweilige Vorschlag bei dieser Abstimmung angenommen
124 werden, so ist der Parteitag aufgefordert, ihn zu beschließen. Damit wird die
125 Forderung Teil unseres Programms und Auftrag für unsere Abgeordneten in den
126 Parlamenten. Wir senken somit die Schwelle, direkt bei uns inhaltlich
127 mitzuarbeiten, und glauben fest daran, dass es für jedes Problem eine Lösung
128 gibt. Das Initiativprinzip hilft uns, diese Lösung zu finden.

129 **Transparenz**

130 Das politische System ist verschlossen und intransparent. Politische
131 Entscheidungen sind oft nur schwer oder gar nicht nachvollziehbar: weil
132 Lobbyist*innen Einfluss nehmen auf Gesetze; weil Abgeordnete sich der
133 Parteiführung anstatt der Basis verpflichtet fühlen; weil zu viele
134 Politiker*innen undurchsichtig und nach eigenen Interessen handeln; weil
135 wesentliche Entscheidungen in Hinterzimmern getroffen werden.

136 Politik und Parteien müssen transparenter werden. Wir fangen bei uns selbst an:
137 Alle Mitglieder unserer Partei müssen unseren Ethik-Kodex unterschreiben.
138 Dieser umfasst unter anderem Verpflichtungen für Mandats- und Amtsträger*innen
139 wie die vollständige Offenlegung von Nebeneinkünften, den Verzicht auf
140 bezahlte Nebentätigkeiten, die Veröffentlichung sämtlicher Dienstreisen und
141 Termine mit Lobbyist*innen sowie eine dreijährige Karenzzeit nach der Amts-
142 /Mandatsausübung, in der keine Lobbytätigkeit ausgeübt werden darf.

143 Der Ethik-Kodex schreibt zudem eine zeitliche Befristung von Mandaten auf zwei
144 Legislaturperioden vor. In Ausnahmefällen kann die Zeit auf maximal drei
145 Legislaturperioden verlängert werden.

146 Langfristig wollen wir erreichen, dass aus der Selbstverpflichtung auf den
147 Ethik-Kodex verpflichtende Regelungen und Gesetze werden, die für alle Parteien
148 und Fraktionen in Deutschland und im Europäischen Parlament gelten.

149 Damit die Gesetzgebung allgemein transparenter wird, setzen wir uns für einen
150 „legislativen Fußabdruck“ ein, der es interessierten Bürger*innen
151 ermöglicht, im Detail nachzuvollziehen, wie ein Gesetz zustande gekommen ist
152 und wer zu welchem Zeitpunkt auf den genauen Wortlaut Einfluss genommen hat.

153 Außerdem setzen wir uns für ein verbindliches Lobbyregister ein, in das sich
154 alle Lobbyist*innen inklusive ihrer Auftraggeber*innen und Budgets eintragen
155 müssen.

156 Um eine versteckte Einflussnahme durch Unternehmen zu vermeiden, nehmen wir
157 Geldspenden nur von natürlichen Personen an.

158 **Partei neu denken**

159 Wir leben in einer Zeit, in der Veränderung immer schneller passiert.
160 Planungszeiträume von mehreren Jahren und Parteiprogramme, an denen über
161 Jahrzehnte festgehalten wird, sind nicht mehr zeitgemäß. In einer lernenden
162 Organisation muss jederzeit eine Veränderung oder ein Strategiewechsel möglich
163 sein. Das gilt in der Politik genauso wie in der Wirtschaft.

164 Das Engagement in einer Partei ist derzeit für sehr viele Menschen nicht
165 attraktiv. Durch eine offene und transparente Kultur, neue Formen der
166 Partizipation und Entscheidungsfindung und einen ergebnisorientierten
167 politischen Prozess wollen wir es schaffen, ganz unterschiedliche Menschen für
168 die Parteiarbeit zu begeistern: Kreative, Menschen verschiedener sozialer
169 Herkunft, Menschen ohne Wahlrecht und viele mehr. Auch Nicht-Mitglieder und
170 Mitglieder anderer Parteien sollen sich ohne Hürden beteiligen können.

171 Die vorherrschende Kommunikationskultur in der Politik ist uns ein Dorn im Auge:
172 Statt der Herabwürdigung alternativer Sichtweisen setzen wir auf die Prinzipien
173 wertschätzender, gewaltfreier und inklusiver Kommunikation.

174 Die Komplexität unserer Gesellschaft und der Herausforderungen in unserem
175 Zusammenleben ist groß. Umso wichtiger ist es uns, einzelne Themen und Probleme
176 nicht losgelöst zu betrachten, sondern stets im Kontext der relevanten Systeme
177 und ihrer gegenseitigen Wechselwirkungen.

178 Fachleute aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft spielen in der Politik eine
179 viel zu geringe Rolle, oft sind sie nur schmückendes Beiwerk in Form von

180 Expert*innengremien – ihr Einfluss auf Entscheidungen bleibt gering. Wir
181 binden Wissenschaftler*innen, Nichtregierungsorganisationen und andere
182 Expert*innen in die Gestaltung unserer Positionen, den Entscheidungsprozess und
183 die Umsetzung von Entscheidungen aktiv ein. Dabei achten wir darauf, dass nicht
184 die Interessenvertreter*innen mit den größten personellen und finanziellen
185 Ressourcen automatisch den größten Einfluss nehmen.

186 So wie viele Unternehmen ihre Organisation einer radikalen Transformation
187 unterziehen, um mit der Zeit zu gehen, brauchen auch Parteien neue
188 Organisationsformen. Flache Hierarchien, moderne Führungsqualitäten, ein
189 klares Rollenverständnis und transparente Kommunikation: Dank neuer Methoden
190 entsteht eine erfolgreiche Organisation, in der das gemeinsame Ziel den Vorrang
191 vor Machtkämpfen und dem Ego einzelner Akteur*innen hat.

192 ***Unsere Demokratie braucht Bewegung!***

193 Wir wollen unsere Stimme nicht nur erheben, sondern sie nutzen. Nicht nur einmal
194 alle vier Jahre an der Wahlurne. Sondern täglich. Wir wollen die Menschen
195 ermutigen und befähigen, solidarisch zu sein und sich für das Gemeinwohl
196 einzusetzen, um so eine gerechtere Gesellschaft zu erwirken. Wir sind nicht
197 gegen die bestehenden Parteien, sondern gegen ihren Mangel an Mitbestimmung. Wir
198 sehen uns nicht nur als Protestbewegung – sondern als konstruktiven Motor. Mit
199 unserem demokratischen und lebendigen Mitbestimmungsmodell werden wir auch
200 andere in Bewegung bringen.